



Jahresbericht 2022

Das Wanderjahr 2022 ließ nicht mehr viel einer Pandemie spüren, zum Glück. Wir konnten jederzeit und überall unsere Wanderungen durchführen.

Zu den Vormittags-, Nachmittags- und Ganztagswanderungen kamen einige Wanderwochenenden und eine Wanderwoche dazu.

Es begann mit dem Wanderwochenende in der Fränkischen Schweiz im April. Für 3 Tage haben wir uns mit 32 Wanderinnen und Wanderern in Gößweinstein im Tagungshotel Behringersmühle einquartiert und 2 sehr schöne und abwechslungsreiche Wanderungen gemacht. Die 3. Wanderung am Sonntag fiel zum größten Teil Starkregen zum Opfer. Nur wenige von uns haben sich durch den Regen gekämpft und sind anschließend - nachdem wir uns umgezogen hatten - zur Belohnung sehr gut eingekehrt. Die Fränkische Schweiz hat noch viele schöne Wanderungen zu bieten, das Hotel hat uns gefallen. Und so werden wir noch einmal dorthin fahren „müssen“. Vor allem, um die Regenwanderung bei gutem Wetter zu genießen.

Weiter ging es im Mai über Christi-Himmelfahrt für 4 Tage in die Vogesen. Eine tolle, abwechslungsreiche Landschaft. Wir hatten nur das falsche Wochenende ausgesucht: es war überall total überlaufen. Die Wanderung „le Grand Ballon“ konnten wir nur in einer nicht enden wollenden Karawane von Menschen erleben. Die Wege dort sind schmal und schwierig, ein Überholen oder Stehenbleiben ist fast nicht möglich. So stellen wir uns „Wandern“ nicht vor. Jetzt mag der eine oder andere sagen: „ja, über einen Feiertag...“ Aber über Christi-Himmelfahrt 2019 war es dort auf den gleichen Wanderwegen nicht dermaßen überfüllt. Wir 18 Wanderinnen und Wanderer haben in Munster gewohnt, einer kleinen Stadt mit vielen Storchennestern auf den Dächern der Innenstadt. Wenn wir abends zum Essen gingen, konnten wir die Storchepaare beobachten, welche sich begrüßten und das Futter für die Jungtiere heranbrachten. Das hat uns alle sehr fasziniert.

Im Juni trafen sich die Wanderlosen für eine Wanderwoche in Kirchberg/Kitzbüheler Alpen im Hotel Sonne. Dort waren wir 2020 auch schon einmal und haben uns wohlgefühlt. Auch dieses Mal hat alles gepasst, es war für die Wanderwartin die entspannteste und harmonischste Wanderwoche in fast 15 Jahren. Die Gruppe bestand aus 9 Wanderern im Alter von 31 – 85 Jahren, 13 Wanderinnen im Alter von 31 – 70 Jahren und 3 Wanderhunden. Der Altersdurchschnitt lag bei **54,8** Jahren! Und die Teilnehmer kamen von überall her: Frankfurt, Wiesbaden, Köln, Wölfersheim, Kelsterbach, Bad Soden, Schwalbach, Kelkheim, Fischbach, Niederreifenberg und 3 Sulzbacher waren auch dabei.

Ursel Lauterbach hat es so ausgedrückt: *„Eine Integrationsveranstaltung, gelebte Diversity und ein hehres Beispiel für nicht-Diskriminierung von nicht-Sulzbachern. Preiswürdig!“*

Bzgl. des Wetters wurde uns alles geliefert: von sehr heiß in den ersten 2-3 Tagen bis Regen am letzten Wandertag. Dies hatte zur Folge, dass u.a. die Wanderwartin am 2. Wandertag die Wanderung auf das Gerstinger Joch abbrechen musste und mit einigen anderen aus der Gruppe abgestiegen ist, während der Rest die Tour wie geplant fortgesetzt hat. Die Abbrecher sind dann nach Erpfendorf in die Griesbachklamm gefahren. Dort war es kühler und schattiger als auf dem Berg. Eine gute Alternative.

Die letzte Wanderung der Woche zu den Regenfelder Seen haben wir wegen der schlechten Wettervorhersage gar nicht erst gestartet. Die Gruppe hat sich aufgeteilt: einige fuhrten nach Kitzbühel zum Einkaufen, andere haben die Griesbachklamm erkundet und wieder andere

haben eine kleine Bergwanderung von Elmau aus gemacht. Nichts Besonderes, aber wir waren unterwegs. Auch nach Kirchberg wollen wir wieder fahren, vor allem um die Regenfelder Seen-Wanderung zu erleben. Und es gibt noch andere Bergwanderwege, die von uns erkundet werden wollen.

Dann haben wir einige Zeit verstreichen lassen, bevor es Ende Oktober in den Hunsrück nach Morbach zu einem verlängerten Wanderwochenende ging. Leider hat Corona die Gruppe kurzfristig dezimiert, so dass wir letzten Endes mit 10 Wanderern dort waren. Eine kleine Gruppe hat auch ihre Vorteile, man ist viel enger zusammen. Die Gespräche am Abend beim Essen intensiver, da wir alle an einem Tisch sitzen konnten. Das Hotel Hochwald-Café können wir nur empfehlen. Es ist ein Familienbetrieb seit Jahrzehnten mit sehr freundlichem Service, gutem Frühstück und im angegliederten Restaurant leckerem Abendessen. Und nur 50 m entfernt liegt das „Lieblingscafé“, mit leckerem Kuchen und gemütlich eingerichtet. Am letzten Wandertag stand der „Mittelalterpfad“ von Herrstein aus auf dem Programm. Und zum krönenden Abschluss ging es in die Zehntscheune zum Kloß-Essen. Ein kulinarischer Höhepunkt! Sollte jeder selber einmal erleben und dazu sich das wunderschöne Städtchen Herrstein ansehen.

Im Wanderjahr 2022 haben insgesamt 50 Wanderungen stattgefunden, an denen 819 Wanderinnen (568) und Wanderer (251) teilnahmen. Dabei wurden 504,7 km und 11.772 Höhenmeter bewältigt. Die Goldenen Wanderschuhe wurden am „Gemütlichen Abend“ der Wandergruppe wie folgt verteilt:

Bei den Vormittagswanderungen hat Helga Koentgen mit der Teilnahme an allen angebotenen Wanderungen den Goldenen Wanderschuh überreicht bekommen.

Mit der Teilnahme an 11 von 12 angebotenen Nachmittagswanderungen hat sich Norbert Fischer den Goldenen Wanderschuh dieser Kategorie erwandert.

Angelika Amhofer war bei 25 von 28 Tageswanderungen dabei, was mit dem Goldenen Wanderschuh „Tageswanderung“ belohnt wurde.

Der „Gemütliche Abend“, welcher 1x im Jahr im November stattfindet, ist geprägt von Gesprächen, kleinen, launigen Reden oder Gesängen. Dieses Jahr textete eine Gruppe um Eva Dreher, Regina Huber und Ursel Lauterbach den Text des Liedes „Horch was kommt von draußen rein“ um, abgestimmt auf das Wandern und die Wanderwartin. Und Ursel hat vorher die anwesenden Wanderer sehr launig aufs Singen eingestimmt 😊. Zudem gibt es ein sehr reichhaltiges Buffet, zu dem jedeR etwas beitragen kann. Immer wieder erstaunlich, welche Köstlichkeiten da zusammenkommen. Wieder ein sehr schöner gemeinsamer Abend der „Wanderlosen“, einmal ohne Wandern zu müssen. 😊

Im Laufe des Jahres hat Markus Wolf einen Wanderloskalender erstellt, welcher auf der Homepage der Wanderlosen www.wandern.tsg-sulzbach.de, 2. Menüpunkt von links in der oberen Zeile zu finden ist. Wir sind bemüht, dort alle Aktivitäten der „Wanderlosen“ wie unzählige weitere Wanderungen, Theater-, Kino- oder Besichtigungstermine einzustellen. Auch darüber können sich alle Interessierten über die Aktivitäten der „Wanderlosen“ informieren. Die offiziellen Wandertermine werden im Sulzbacher Anzeiger und in der Frankfurter Neuen Presse veröffentlicht. Wer uns kennenlernen möchte, darf jederzeit gerne mitwandern.

Die Vormittagswanderungen finden 1x im Monat an einem Dienstag statt, starten um 11 Uhr am Bürgerzentrum und führen durch die Sulzbacher Gemarkung, den angrenzenden Eichwald und enden gegen 12:30 Uhr rechtzeitig zum Mittagessen in Sulzbach, Bad Soden oder Schwalbach mit der Einkehr. Je nachdem, wo wie einkehren, wandern wir danach gemeinsam nach Sulzbach zurück.

Die Nachmittagsstouren sind etwas anspruchsvoller. Zwischen 7 – 10 km lang und bis zu 350 Höhenmeter im Anstieg. Wir starten um 13 Uhr am Bürgerzentrum, fahren in Fahrgemeinschaften zum Austragungsort der Wanderung. Eine Einkehr zum Abschluss wird gemacht, sofern sich ein Lokal in unmittelbarer Nähe befindet und geöffnet ist. Dieses Event ist 1x im Monat freitags.

Und dann die Tageswanderungen. Start ist um 8 Uhr am Bürgerzentrum in Sulzbach, es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Und wir fahren in eine schöne Wandergegend bis zu 1 Stunde. Die Tageswanderungen sind zwischen 13 – 22 km lang und können auch schon mal

bis zu 600 m im Anstieg beinhalten. Einkehr ja, möglichst zum Abschluss und sofern ein Restaurant in der Nähe ist.

Zu zahlen ist ein Teilnahmebeitrag von 4 €/Wanderung/Teilnehmer und ein Beifahrerbeitrag, der sich nach der Länge der Fahrstrecke richtet. Autofahrer erhalten selbstverständlich die entsprechende Entlohnung für ihren Einsatz.

Die „Wanderlosen“ befinden sich jetzt im 15. Jahr. Neue Ideen zu schönen Wanderungen gibt es immer noch. Für dieses Jahr sind eine Wanderwoche in Kleve (April), ein Wanderwochenende auf dem Felsenweg Rodalben (Mai), eine Wanderwoche in der Sächsischen Schweiz (Juni), eine Wanderwoche am Achensee (Juli) und ein langes Wanderwochenende im Dahner Felsenland (Sept./Oktober) geplant. Die Teilnehmerzahlen zeigen, wie gerne diese Angebote angenommen werden.

Zum Abschluss noch ein Wort zum Wetter, von dem Wanderer stets besonders betroffen sind:
Im Grunde gibt es kein schlechtes Wetter, nur verschiedene Arten von gutem Wetter!
(John Ruskin)

Auf dieses Zitat hat uns Markus Wolf aufmerksam gemacht als mal wieder das Wetter ein Thema war.